

Prof. Dr. Alfred Toth

Abgeschlossene Adessivität an Rändern

1. Die in Toth (2015a) eingeführte Rand-Relation $R^* = [Ad, Adj, Ex]$ hat gegenüber der üblichen systemtheoretischen Definition des Randes als Differenz von Außen und Innen bzw. System und Umgebung ($R[S, U]$, $R[U, S]$) bekanntlich den Vorteil, daß sie ontischen Rändern, die ja im Gegensatz zu mathematischen entitatisch sind, einen eigenen kategorialen Status einräumen. Im folgenden betrachten wir die drei ontotopologischen Haupttypen (vgl. Toth 2015b) abgeschlossener Adessivität an Rändern. Diese zeichnet sich dadurch aus, daß ein Teil eines als kategorialer Abschluß $E \subset S^*$ fungierenden Randes gleichzeitig als Systemrand für einen adessiven oder inessiven Anbau fungiert, der kategorial natürlich selbst kein Abschluß, sondern ein System $Sys \subset B$ ist, wobei S^* wie üblich die allgemeine Systemrelation und B die benseschen raumsemiotische Relation sind.

2.1. $(Sys \rightarrow [Ad, Adj]) \subset (E \subset S^*)$



Rue Mario Nikis, Paris

2.2. (Sys \rightarrow Adj) \subset (E \subset S*)



Stadtmauer, Duisburg

2.3. (Sys \rightarrow [Adj, Ad]) \subset (E \subset S*)



Rue Cuvier

Literatur

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Strukturtheorie der Ontotopologie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015b

18.8.2016